

Die Aeroficial-Intelligence-Gründer Julian Jank, Johannes Schuster, Markus Stadlmair und Martin Mössler, Manager im ESA-Gründerzentrum. Audili-Gründer Armin Schöpf, Patrick Leiter, Stefan Schöpf sowie Katerina Sedlackova (WaibroSports)

AUDILI; WAIBRO; WOLF



Steirische Start-ups in Helsinki prämiert

Gleich drei junge steirische Unternehmen sind in Finnland mit „Space Oscars“ ausgezeichnet worden. Eine wichtige Rolle spielt das Grazer Gründerzentrum der ESA.

Die Bandbreite ist bemerkenswert, das internationale Echo auf die steirischen Innovationen ebenfalls. Bei der Verleihung der sogenannten „Space Oscars“ im finnischen Helsinki wurden heuer gleich drei steirische Start-ups ausgezeichnet. Eine Schlüsselrolle für die wachsende Zahl an Innovationen im Bereich der Weltraumtechnologien nimmt das seit 2016 in Graz angesiedelte Gründerzentrum der Weltraumagentur ESA ein. Das „ESA BIC Austria“ unterstützt Unter-

nehmer dabei, Geschäftsideen mit Weltraumbezug in kommerzielle Unternehmen umzuwandeln. Technisches Fachwissen und Unterstützung bei der Geschäftsentwicklung werden bereitgestellt.

Die in Finnland prämierten Unternehmen zeigen, wie vielseitig diese Innovationspalette ist. Mit Aeroficial Intelligence ging sogar der Gesamtsieg („Galileo Masters“) an ein Unternehmen aus dem Grazer ESA-Gründerzentrum. Das dahinterstehende Trio Julian Jank, Johannes



Schuster und Markus Stadlmair hat ein „Performance Cockpit“ entwickelt. Dadurch können durch die Analyse von Flugverkehrsdaten beispielsweise zeitliche Verschiebungen prognostiziert werden. Betriebliche Prozesse sollen so auf mögliche Verspätungen abgestimmt werden: „Fluggesellschaften, aber auch Flughafenbetreiber können dadurch effektiver wirtschaften und Einsparungen erzielen“, so Jank. Die Daten dafür kommen von unterschiedlichen Satellitensystemen.

Bei den „Space Oscars“ ebenfalls im Rampenlicht: das steirische Start-up Audili, das heuer auch den „Green Tech Jam“ gewinnen konnte. Das junge Team hat eine Bodenmanagement-Lösung entwickelt, die wesentlich zeit- und kostensparender als herkömmliche Analyseverfahren ist. „Für Landwirte entsteht dadurch eine völlig neue, verbesserte Entscheidungsgrund-

lage. Diese ist wiederum Basis für einen regenerativen Ackerbau“, so Schöpf. Zur Analyse zieht Audili Satellitenbilder heran. Auch Katerina Sedlackova (WaibroSports), Entwicklerin eines Navigationsgurts für Sehbehinderte, konnte eine der begehrten Auszeichnungen in Empfang nehmen.

„Diese international beachteten Erfolge der hochinnovativen Start-ups sprechen für die Effizienz und Zielgerichtetheit der steirischen Weltraumaktivitäten“, sagt Martin Mössler, Manager des ESA-Gründerzentrums in Graz. „Weltraumtechnologien begegnen uns jeden Tag in Form von Wettervorhersagen, Navigationssystemen, Erdbeobachtungen und vielem mehr.“ Mit dem ESA-„Business Incubation“-Programm „wollen wir die Rahmenbedingungen schaffen, damit neue Geschäftsmodelle auf Basis von Weltraum-Technologien in Österreich gestaltet werden können“. **Manfred Neuper**